

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 06.03.2026

Anfrage: Baumfällungen im Baugebiet Deisenhofener Straße

Dem Neubauprojekt der Versicherungskammer Bayern (VKB) auf dem Areal Deisenhofener Straße (nördl.), Untersbergstraße (östl.), Wangauer Straße (südl.) (Erweiterung Bürostandort: teilweiser Abriss u. ca. 40.000qm großer Neubau (qm Stand 2023) plus Erweiterung des unterirdischen Teils: Ausbau Tiefgarage, Lagergebäude u. Sporthalle)¹ sind zahlreiche Bäume zum Opfer gefallen. Anwohnende haben sich hierzu bei uns gemeldet. Eigentlich hätten Stand 2021 prägender Baumbestand erhalten werden und weitere Bäume für zusätzliches Grün sorgen sollen.²

Laut des in der VKB 2023 öffentlich ausgestellten Entwurfs von Behnisch Architekten (2.12) war dann doch die Fällung von 24 Bestandsbäumen geplant. Auf diesen Entwurf bezog sich die Verfasserin des Antrags auf der BV 23 des 17. Stadtbezirks.³ Der Entwurf von Behnisch wurde dem Bebauungsplanverfahren zugrunde gelegt. Im Unterschied dazu aber wurden/werden auf dem VKB-Baugrundstück seit 2023/2024 geschätzt ca. 70 bis 75 Bäume (also ca. 3 x so viele) gefällt, davon ein Großteil seit 20. oder 21.02.2026.

Eine Anwohnerin ließ sich am 23.02.2026 Fällgenehmigungen zeigen. Sie schreibt, ein Herr NN von der LBK habe die Maßnahme am 29.01.2026 genehmigt. Der Antrag sei erst am 19.01.2026 gestellt worden (Nachtrag: Baumbestandsplan Nr. 2025-20171 vom 23.01.2026). Es sei in der Teilbaugenehmigung vom 29.01.2026 von mind. 49 Bäumen die Rede, die unter die BSchVo fallen. Für die Fällung weiterer 22 Bäume brauche es gem. BSchVo (Stand BSchVo vorheriger Fassung) keine Genehmigung.

Laut o.g. Fällgenehmigung/Nebenbestimmungen innerhalb der Teilbaugenehmigung wird eine Ersatzpflanzung von 49 Bäumen mit 20-25cm Umfang bis 30.11.2030 gefordert. Vorher kommt es allerdings zu einer starken Erweiterung der über- und unterirdischen Versiegelung auf dem Baugelände, wo im Idealfall die 49 Bäume untergebracht werden sollten: Oberirdisch durch die geplanten Neubauten, unterirdisch durch die geplante Vergrößerung der Tiefgarage, Lagergebäude und Sporthalle.

Gemäß o.g. Baumbestandsplan Nr. 2025-20171 (Anlage zur Genehmigung) könnten ca. 40 Bäume stehen bleiben.

In o.g. Genehmigung sei der Anwohnerin aufgefallen, dass Hecken und insektenfreundliche Wildstauden auf dem Baugelände der VKB (die Lebensräume für viele Vogelarten, Igel,

¹ <https://risi.muenchen.de/risi/sitzungsvorlage/detail/6562119/> , <https://risi.muenchen.de/risi/dokument/v/6653228/>

² <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/obergiesing-neue-buerowelten-1.5349068> am 12.07.2021

³ <https://risi.muenchen.de/risi/dokument/v/8076605>

Fledermäuse u. Insekten waren), nicht erwähnt wurden. Diese sind nun (auch während der Winterschlafzeit) größtenteils entfernt worden.

Die Stadtverwaltung wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

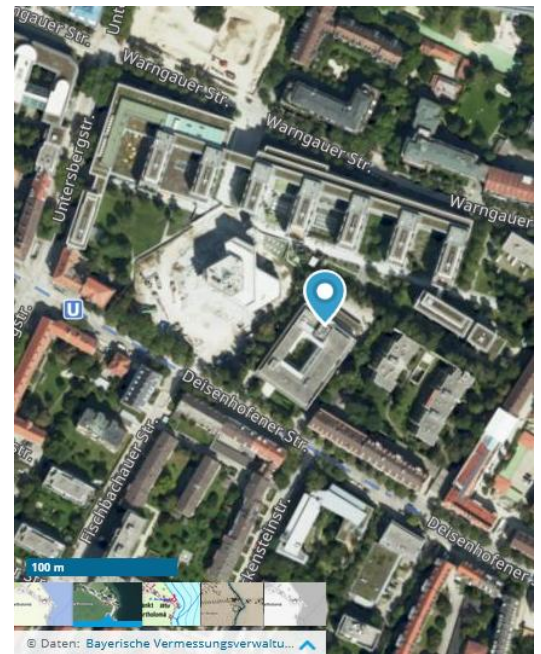
- 1 a) Wie können die restlichen Bäume auf dem Baugrundstück der VKB vor Fällung und Kollateralschäden durch die Baumaßnahme bewahrt werden?
b) Wie kann in der Praxis sichergestellt werden, dass der rechtlich zwingende Baumschutz (u.a. Baumschutzverordnung) auf der VKB-Baustelle und die Ersatzpflanzungen in diesem hochversiegelten Gebiet tatsächlich und rechtzeitig kontrolliert werden? Anwohnende haben Sorge, dass Kontrollen ggf. zu spät kommen.
- 2 a) Wie viele Bäume wurden für das Bauprojekt gefällt bzw. sollen noch gefällt werden?
b) Können Sie bestätigen, dass es eine Diskrepanz gibt zwischen der Zahl der Fällungen von Bestandsbäumen im Entwurf Behnisch 2023 und dem Baumbestandsplan/Teilbaugenehmigung 2026 (ca. 3x so viele Bäume wurden/werden gefällt)? SZ: „Prägender Baumbestand soll erhalten werden und weitere Bäume sollen für zusätzliches Grün sorgen“ (12.07.2021)
c) Ist es für Anwohnende möglich, die weitere Planung bzgl. gefällter und noch zu fällender Bäume über den Bauplan – dort Markierungen auf den Freiflächen – einzusehen?
- 3) Wurde die Öffentlichkeit ordnungsgemäß in die Planung miteingebunden / informiert?
- 4 a) Für zukünftige Baumstandorte im betroffenen Gebiet in Obergiesing: Wieviel Fläche soll unterirdisch versiegelt werden?
b) Sind über diesen großen Bereichen unterirdischer Versiegelung noch zukünftige gute und sichere Baumstandorte möglich?
- 5) Was kann getan werden, damit Ersatzpflanzungen von Bäumen (laut oben genannter Genehmigung 49) auf dem Baugelände der VKB im hochversiegelten Obergiesing durchgeführt werden und nicht auf einem entfernten VKB-Gelände, z.B. Unterschleißheim?
b) Wie wird sichergestellt, dass das Gedeihen der Ersatzpflanzungen kontrolliert wird und langfristig gesichert ist?
- 6) Falls nicht genügend sichere, gute Baumstandorte/Ersatzpflanzungen auf dem Obergiesinger Baugelände möglich sind – wie kann ggf. erreicht werden, dass die VKB ihre Planung noch zugunsten des Erhalts guter Großbaumstandorte für mehr Klimafreundlichkeit und besseren Gesundheitsschutz ändert?
- 7) Ersatzpflanzungen von Hecken als Lebensraum: Kann die VKB dazu veranlasst werden, wieder Hecken und Wildstauden zu pflanzen?
- 8) Lässt sich nachvollziehen, ob frühere umfangreiche Neubauten der VKB im Bereich Warngauer-, Untersberg-, Deisenhofener Straße an die Bedingung geknüpft waren, die Anwohner zu entschädigen durch das Anlegen einer für die Öffentlichkeit nutzbaren Grünanlage? Damals wurde nicht nur viel Fläche versiegelt, sondern angeblich auch der vorhandene separate, sichere Radweg an einem Teil der Warngauer Straße entfernt. Diese Grünanlage mit öffentlichen Wegen innerhalb des Bürokomplexes an der Warngauer-, Deisenhofener-, Untersbergstraße hat die VKB inzwischen in eine Einöde verwandelt. Für viele Anwohner war sie die einzige verbliebene öffentlich zugängliche Grünanlage in Fußnähe.

Aktuelle Fotos (privat, Nutzungsgenehmigung vorliegend):

Foto 1/2: Plateau hinter VKB Gebäude Deisenhofener Str. 75 am 2026-02-23



Foto 3: rechts VKB Büro Deisenhofener Str. 75, daneben Plateau



Karte oben:

https://atlas.bayern.de/?c=692916,533216&z=17&r=0&l=luftbild_labels&mid=2

Foto links: einen Tag vor den Fällungen Standpunkt ca. Höhe Warngauer Str. 30 Blickrichtung Deisenhofener-/Untersbergstraße am 2026-02-22

Foto rechts: einen Tag später, Standpunkt ca. Höhe Warngauer Str. 30 Blickrichtung Deisenhofener-/Untersbergstraße am 2026-02-23



Fotos: hinter und neben VKB Gebäude Deisenhofener Str. 75 am 2026-02-22, Baumabtransport am 2026-02-23

Initiative: Dirk Höpner (Stadtrat München-Liste)

Dirk Höpner (Stadtrat der München-Liste)
Schneeglöckchenstr. 66f – 80995 München
Mobil: 0171 8975697 – dirk.hoepner@muenchen-liste.de